

Typisch Frau?

Die deutsche Schriftstellerin Magda Trott lebte von 1880 bis 1945.

Sie war eine Kämpferin für Frauenrechte.

Ihr größter Traum war ein Frauenstaat im Gebiet um die deutsche Stadt Lüneburg.

1

Lies den Auszug aus ihrem 1931 erschienen Buch „Goldköpfchen als Mutter“. Darin beschreibt Magda Trott die ersten Ehejahre der jungen Bärbel. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Harald hat sie einen kleinen Sohn.

„[...] Mit verschleierte[n] Blicken schaute Bärbel zu Harald hinüber. Würde er sehr böse sein? [...] Erst am späten Abend entfernten sich die Gäste [...]. Dann schlang sie beide Arme um den Hals ihres Mannes und sagte bebend: „Alles hat mir das Freitagskind zerschlagen, alles!“ Harald beruhigte seine kleine Frau. Er meinte, es gäbe doch viel größeres Unglück als zerbrochenes Porzellan. [...] „So will ich den kleinen Mann zur Rede stellen. Das darf er natürlich nicht wieder machen.“ „Ja, halte ihm eine ordentliche Strafpredigt, aber kräftig Harald. Ich bleibe im Nebenzimmer und werde alles mit anhören. Du kannst es immer noch besser als ich, obwohl du nicht so viele Erziehungsbücher durchliest.“ [...]“

© Auszug aus: Trott, Magda: Goldköpfchen als Mutter, Engelbert-Verlag, Iserlohn, 1945

2

Beschreibe, wie die Rollen zwischen Bärbel und ihrem Ehemann verteilt sind.

3

Arbeite heraus, welches Frauenbild Magda Trott in dem Textausschnitt vermittelt. Erkläre, warum das erstaunlich ist.
